



Zukunft Bahnhof Bern

Erweiterung Bahnhof RBS ist dringend

Hans Amacker, Direktor RBS

ZBB – Zukunft Bahnhof Bern ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kanton Bern, Stadt Bern, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS, BLS AG, BERNMOBIL, PostAuto Schweiz AG, Die Post, Grosse Schanze AG, Burgergemeinde Bern

z b b
zukunft bahnhof bern



Ausgangslage



Entwicklung & Prognosen

1965	12'000 Fahrgäste/Tag
1975	20'000 Fahrgäste/Tag
1997	41'000 Fahrgäste/Tag
2007	50'000 Fahrgäste/Tag
2020	> 60'000 Fahrgäste/Tag
2030	> 70'000 Fahrgäste/Tag

Wie Wachstum bewältigen?



Zugzahl heute am Limit:

- 2009: Maximal 42 Züge/h
- Theorie: Maximal 48 Züge/h

Zugslängen beschränkt:

- Maximale Zuglänge: 120m
- Zwei von vier Gleisen teilweise nur von 60 m Zügen benutzbar

Bern RBS ist heute Engpass



1. Kapazität Gleisanlagen
2. Perronnutzlängen
3. Fussgängerflächen
4. Zugänge/Einbindung

Anforderungen an Tiefbahnhof



Züge:

- Kapazität bei 80 Züge/h (+70%)
- Maximale Zuglänge: 180 m (+50%)

Fussgängeranlagen:

- Leistungsfähigkeit
- Einbindung in Gesamtumfeld ZBB
- Sicherheit (Entfluchtung)

Zwei Lösungsansätze



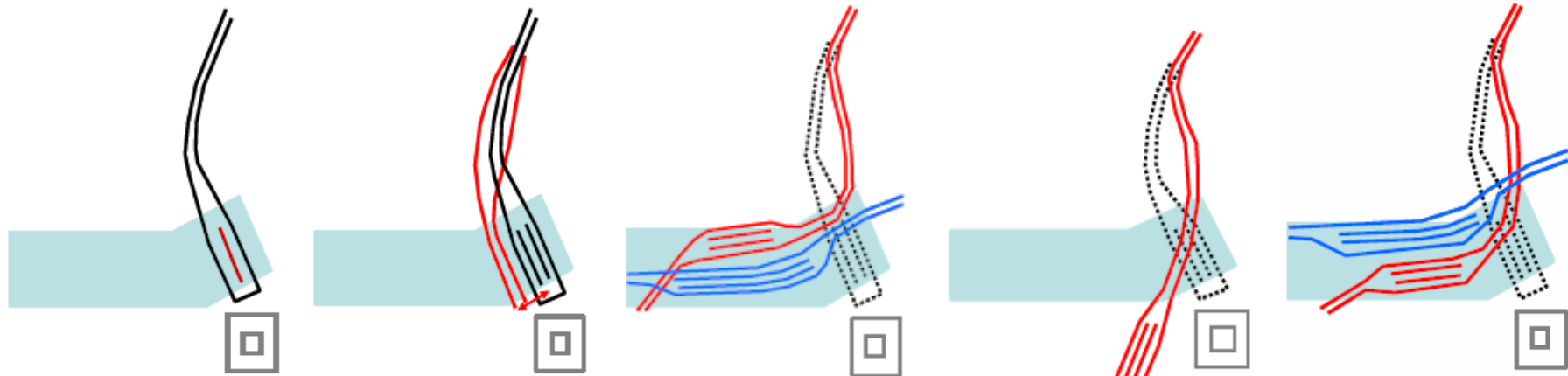
Erweiterung:

- Ergänzung des heutigen Bahnhofs mit neuem, zweigleisigem Bahnhof (seitlich oder separiert)

Neubau:

- Ersatz des heutigen Bahnhofs durch neuen, viergleisigen Bahnhof
- Heutiger Bahnhof RBS verfügbar

Vielzahl von Varianten geprüft



Hauptgründe des Ausscheidens:

- (Bau-)technische und betriebliche „No Goes“
- Publikumsführung unbefriedigend
- Nicht aufwärtskompatibel

Seitliche Erweiterung Bahnhof RBS



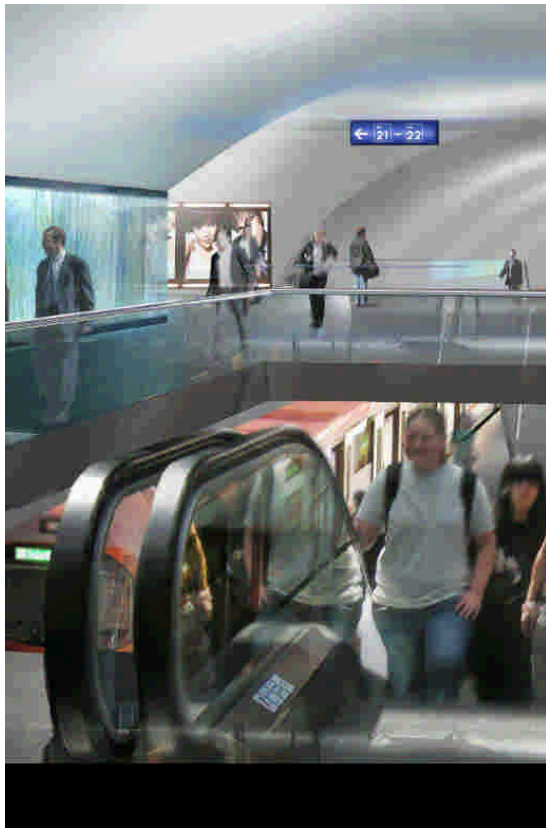
Kaum vernünftig realisierbar:

- Sehr grosse technische Risiken
- Trotzdem sehr hohe Kosten

Zukunft verbaut:

- Weiterführung nicht mehr möglich
- Überlastung Publikumsanlagen
- Zugslängen bleiben beschränkt

Neubau Tiefbahnhof



Machbarkeit gewährleistet:

- Aufwändig, aber baulich machbar
- Umsetzung ohne grosse Implikationen

Investition in die Zukunft:

- „Gordischer Knoten Bern“ wird gelöst
- Attraktiv, leistungsfähig und sicher
- Weitere, künftige Ausbauschritte möglich

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Hans Amacker
Direktor RBS